

Wandertipp

von Wanderführer
Martin Martinelli

Schneeschuhwanderung

Unterhalb der Zanser Alm (1675 Hmt) über die

Rodelbahn und den Adolf-Munkel-Weg zur Geisler-Alm (1996 Hmt) im Villnösstal

WEGBESCHREIBUNG:

Startpunkt ist beim gr. Parkplatz unter der „Zanser Alm“ 1675 Hmt. Dem Weg Nr. 33 folgen Richtung „Glatshalm“, bei der Abzweigung weiter (leicht rechts) folgen, sofort bemerkt man, dass dieser Weg zugleich als Rodelbahn genützt wird. Am Ende der Rodelbahn bei der der „Glatshalm“ 1902 Hmt angekommen, muss man der Markierung links zur „Geisleralm“ folgen. Dieser Weg ist eng, geht leicht bergauf durch den Wald und führt direkt in den bekannten „Adolf-Munkel-Weg“ Nr. 35 hinein. Hier auf 1993 Hmt hat man direkt die Geisler-Spitzen vor sich. Den Waldweg rechts folgen, dieser Weg geht relativ eben, sehr leicht bergauf und bergab. Bei der nächsten Abzweigung auf 1956 Hmt rechts bleiben und den Weg zur „Geisleralm“ folgen. Gleich nach der kleinen Schlucht folgt nochmals eine Abzweigung, wo man rechts halten und nach insgesamt ca. 2h Gehzeit ist man auf der herrlichen „Geisleralm“ 1996 Hmt (auf einigen Karten als „Gschnagenhardt“ abgebildet) angekommen. Nun kann man nach einer

ausgiebigen Rast das Beobachten der herrlichen Landschaft auf die „Geisler“ & „Aferer Geisler“ genießen. Denselben Rückweg in ca. 1h angehen.

VARIANTE:

Statt über den „Adolf-Munkel-Weg“ Nr. 35 zurückzugehen, links abbiegen zur „Dusslerhütte“ 1782 Hmt und dann über die „Glatshalm“ 1902 Hmt wieder denselben Weg (die Rodelbahn) zurück zum Parkplatz 1675 Hmt gelangen. Achtung, dieser Weg wird im Winter nicht viel begangen.

PARKEN/START:

Von der Autobahnausfahrt „Klausen“ Richtung „Brixen“, bis die Beschilderung (rechts) „Villnöss“ kommt, dieser folgen. Taleinwärts dem „Villnösser Bach“ entlang, vorbei an „St. Peter“ und „St. Magdalena“. Immer weiter gerade aus, vorbei am Skigelände, kommt ein gr. Parkplatz (links), hier befindet sich eine Bushaltestelle und man könnte hier mit einem Shuttle zum Startpunkt weiterfahren. Möchte man mit dem Fahrzeug zum Startpunkt gelangen, muss man der Straße links über dem Bach folgen, immer gerade

aus (im Winter nicht sehr gut geräumt). Oben beim sehr gr. Parkplatz, unterhalb der „Zanseralm“ 1675 Hmt angekommen, muss man eine Gebühr von ca. € 4,00 bezahlen (Preisangaben ohne Gewähr). Auch mit dem öffentlichen Verkehrsmittel (BUS/Shuttle) erreichbar.

PERSÖNLICHE MEINUNG:

An diesem Tag wanderte ich mit meiner Mutter und meiner Tante zu den weltberühmten Geisler im Naturpark „Puez-Geisler“. Diese Wanderung finde ich auch sehr geeignet für Familien, da man sich am Parkplatz eine Rodel ausleihen kann und diese bis nach „Glatshalm“ 1902 Hmt mit rauf nehmen könnte. Somit kann jemand, der nicht weit wandern möchte, gemütlich mit der Rodel wieder zum Parkplatz gelangen. Wir wollten nach der „Geisleralm“ über die Dusslerhütte 1782 Hmt und die „Glatshalm“ 1902 Hmt wieder zum Parkplatz gelangen, aber dies war nicht möglich, da der Weg zur Dusslerhütte nicht erkennbar war, da es in der Nacht zuvor sehr viel geschneit hatte. Deshalb sind wir den selben Weg noch mal zurück gegangen, aber es war herrlich noch mal ganz nah unter den „Geislerspitzen“ über dem „Adolf-Munkel-Weg“ Nr. 35 zu wandern und diese zu fotografieren. Ich finde auch, dass diese Wanderung an kritischen Tagen wegen Lawengefahr trotzdem geeignet ist wegen dem flachen

Gelände (Natürlich immer mit äußerster Vorsicht und guter Grundkenntnisse). Was ich hier jedoch zu bemängeln hatte waren die vielen verschiedenen Wegnummern, die auf den topographischen Wanderkarten nicht alle übereinstimmen bzw. nur teilweise, trotzdem wurde der Weg gut mit fahnenartigen Markierungen (Rot/Weiß) gekennzeichnet. Nicht umsonst ist hier bei den weltberühmten „Geisler“ Massentourismus im ganzen Jahr anzutreffen, dies durften wir spätestens auf der Geisleralm bemerken, da auf der Almhütte alle Tische belegt waren und weitere Gäste schon über eine Stunde auf einen Platz warteten. Wer mich kennt weiß, dass mir diese Zeit zu kostbar ist und somit haben wir auf der kleinen Hütte am Parkplatz eine ordentliche Rast eingelegt und gut gespeist.

BESONDERHEITEN:

Bis zur „Glatshalm“ 1902 Hmt führt eine Forststraße, die im Winter als Rodelbahn benützt wird rauf. Geeignet als Schneeschuhwanderung, da der Weg ständig durch den Wald führt, aber auch im Sommer ist dies eine wunderschöne Wanderung über dem bekannten „Adolf-Munkel-Weg“, mit herrlichem Panorama auf die „Geisler“ im Naturpark „Puez-Geisler“, aber gerade deswegen ist im ganzen Jahr Massentourismus anzutreffen.

Datum: Februar 2013

Gehzeit:

ca. 3h (Berechnet 4km/h auf der Ebene und 400 Hmt in 1h)
(im Sommer 2h 45min)

Hmt:

ca. 470 Hmt
Aufstieg/Abstieg

Länge: 9,3 Km

Blatt:

Mapgraphic 1:25 000
Nr. 22 Grödner Tal/
Dolomiten*

Tabacco 1:25 000

Nr. 030 Brixen / Villnöss*

Kompass 1:25 000

Nr. K627 Villnösstal

*Achtung hier ist die „Geisleralm“ als „Gschnagenhardt Alm(en)“ 1996 Hmt (die nördlich gelegene) abgebildet.

Jahreszeit:

Die Geisleralm wird von Maibis November und von Weihnachten bis März bewirtschaftet. Wichtig ist jedoch, wegen Lawengefahr den aktuellen Lawinenbericht zu verfolgen, besonders bei Temperaturanstieg (Ende Winter & Anfang Frühling).

AUSRÜSTUNG:

Bei der letzten Ausgabe habe ich über die Überhose, nun möchte ich euch gerne zu den Winterstöcken genauer beraten.

Welcher Winterstock eignet sich wofür?

Schneeschuhe: Fürs Schneeschuhgehen ist ein größerer Schneeteller an einer längeren Spitze sinnvoll. Der



<http://www.trekking.suedtirol.info/>



Stock sollte robust sein und aus zwei oder mehr Segmenten bestehen. Die Längenverstellung sollte schnell und zuverlässig funktionieren, der Griff durch eine Manschette ergänzt sein.

Winterwandern: Möglichst dreiteiliger Stock, mit Griff und Schlaufe, die auch ohne Handschuhe angenehm in der Hand bzw. auf der Haut liegen. Die Spitze sollte für eventuelle Eispassagen eine Rundkrone besitzen sowie einen Wechselteller für den Sommer Einsatz.

Schlittentour: Der Winterwanderstock sollte für die Abfahrt mit dem Schlitten möglichst klein zusammenschiebbar und damit im oder am Rucksack verstaubar sein

Schneepiekser: Lange flexible Winterspitze mit Rundkrone (guter Eishalt; „Black Diamond“) aggressive Sportspitze mit Verletzungsgefahr („Leki“); Bohrkronen an verlängertem Spitze (kaum Verletzungsgefahr; „Kohla“).

Längenfixierung: Teleskopstöcke bieten keine

absolute Sicherheit gegen unbeabsichtigtes Zusammenrutschen. Rastenfixierung („Salewa“) und Senknopfverriegelung („MSR“) sind praktisch rutschsicher.

Greiforgane: Skitourenstock mit Männergriff und Gummimanschette („Komperdell“); Trekkingstock mit ergonomischem Korkgriff und Manschette („Black Diamond“); Winterstock mit Gummigriff („Italbastoni“).

Wechseltellertypen für Winterstöcke: Tiefschnee fürs Schneeschuhgehen,



Sicher am Berg

Für Tagesausflüge richtig beraten
am 11. April 2017 in Bozen
€ 25,00 p. P.

Anmeldungen
unter info@alp-tours.com
oder +39 329 43 555 28
www.alp-tours.com



ICH STELLE MICH VOR:



Liebe Wanderfreunde,

mein Name ist Martin Martinelli, ich bin 31 Jahre jung und ich lebe im schönen Südtirol, das ich unbedingt gerne mit euch durchwandern möchte.

Egal ob Wanderungen zu den Almen, Schutzhütten oder Gipfel, diese schöne Erfahrung, vom Alltag Abschied zu nehmen und die Natur mit ihren Farben und Geräuschen auf mich wirken zu lassen, möchte ich gerne an euch weitergeben. Die Natur hat so viel zu bieten, man muss nur einen Fuß vor den anderen setzen und ist schon mitten in einem Abenteuer...

Schnee für Wintertouren aller Art, Trekking für geräumte Wege und den Sommer (plus Straßenaufsatz; „Fizan“).

Für genauere Informationen berate ich euch sehr gerne persönlich, einfach kontaktieren: info@alp-tours.com

